











Haut ist rauh, vergrössert warzig, das letzte Segment glatter. Farben anfangs blass beingelb, später gelblicher, zuletzt braungefleckt bis ganz schwarz. Dornen und Hinterstümmen stets braun. Die Dasselbeulen, welche diese Form enthalten, sind sehr gross, und die damit besetzten Rehe oder Hirsche genau zu kennen. In diesem Stadium verlässt die Larve, wenn sie reif geworden, d. i. die schwarze Farbe angenommen hat, ihr Wohnthier.

Ausser der Veränderung der Mundtheile ist bei den Hypodermen-Larven noch das Wachsen sehr auffallend. Vom Juni bis zum Herbst sind die Larven so klein, dass sie entgehen, erst im Jänner erfolgt die erste Häutung, die zweite dauert kaum zwei Monate und die dritte kaum mehr als einen Monat. Es drängt sich unwillkürlich die Idee auf, ob nicht das im Februar und März stattfindende rasche Wachsen der Larve durch eine grössere Thätigkeit der Haut des Wohnthieres bedingt ist, denn bekanntlich tritt in dieser Zeit der Haarwechsel ein. Doch sei diess nur als eine Vermuthung hier ausgesprochen. Aus der Verschiedenheit des Wachsens in den einzelnen Stadien erklärt sich aber auch vollends, warum die Reh- und Hirschhäute im September noch wohl erhalten sind und die sogenannten Engerlinge wegen ihrer Kleinheit meist übersehen wurden. — Andererseits entstand aus gleichem Grunde der Glaube, dass die Larve nur wenige Wochen in der Haut der Wohnthiere zur Entwicklung verweile, weil ja eben nur kurze Zeit die Anwesenheit der Larven äusserlich bemerkbar ist, so wie die Lücken in den Häuten erst in den letzten beiden Stadien durch ihre Grösse den Werth derselben vermindern.



"Biblioteki"

